

(513—2) ad Nr. 19834/2960 IV.

Konkurs-Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium in Triest ist eine Lehrstelle für Physik und Mathematik erledigt, womit ein Jahresgehalt von 915 fl. öst. W., mit dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 1050 fl. öst. W. nebst den gesetzlichen Dersennalzulagen und ein Quartiergeld von 126 fl. öst. W. verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre an das hohe Staatsministerium zu stehirenden Gesuche, die mit den Nachweisungen über ihre vorschriftsmäßige Eignung für das Lehramt an Obergymnasien überhaupt, und über allfällige Kenntniss der italienischen Sprache belegt sein müssen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

bis zum 15. Jänner 1865

an diese Statthaltereie gelangen zu lassen.

Von der k. k. k. Statthaltereie.

Triest am 6. Dezember 1864.

(491—2) Nr. 7768.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Behebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird auch für dieses Mal die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 Nkr. für die Neujahrs- und 35 Nkr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsolgen, wobei der besondern Mildthätigkeit die selbstständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Von der Armen-Institut-Kommission.
Laibach am 5. Dezember 1864.

(515) Nr. 8143.

Vizitations-Verhandlung.

Wegen Wegführung des allenfalls noch fallenden Schnees aus den Gassen und Straßen der Stadt Laibach während der Winterperiode 1864/65 wird der Stadtmagistrat

am 27. Dezember 1864,

Vormittag um 10 Uhr, eine Vizitationsverhandlung abhalten, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die einschlägigen Vizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Dezember 1864.

(512—2) Nr. 2290.

Minuendo-Vizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Egg wird hiemit bekannt gegeben, daß von der hohen k. k. Landesregierung zu Laibach die Herstellung eines neuen Schulgebäudes im Pfarrorte Moräutsch dieses Bezirkes angeordnet und zu diesem Behufe die Minuendo-Vizitation

auf den 17. Jänner 1865, Vormittags um 9 Uhr,

im Orte Moräutsch ausgeschrieben worden ist.

Die Kosten dieser Herstellung sind auf 7235 fl. 32 kr. veranschlagt.

Jeder Vizitant hat vor seinem Anbote 5% des Anrufspreises als Kaution zu erlegen.

Der Bauplan, die Ausmaß, die Kostenüberschläge und die Vizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg am 11. November 1864.

(505—3) Nr. 2048.

Aufforderung

an Johann Dimic, patentirten Brodbäcker zu Landstraß, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß wird in Gemäßheit des hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlasses vom 29. Juli 1856, Z. 5165, Johann Dimic, patentirter Brodbäcker zu Landstraß, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Umlagen von seinem Brodbäcker-Gewerbe pro 1863 und 1864 pr. . . . 15 fl. 56 kr. bei dem k. k. Steueramte in Landstraß

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als man widrigensfalls die Löschung dieses Gewerbes von Amtswegen veranlassen würde.

K. k. Bezirksamt Landstraß am 12. Dezember 1864.

(504—3) Nr. 2047.

Aufforderung

an Franz Turk von Untergradische, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß wird Franz Turk von Untergradische, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand sammt Umlagen von seinem Schmiedgewerbe pro 1860 inclusive 1864 pr. . . . 18 fl. 60 kr. bei dem k. k. Steueramte Landstraß

binnen vier Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens dieses Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Landstraß am 12. Dezember 1864.

(2455—2) Nr. 2083.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

In der Exekutionssache des Handlungshauses Gehner u. Comp. durch Dr. Rosina wider Herrn Josef Sorre von Neustadt ist die Borname der dritten exekutiven Feilbietung der auf 14860 fl. bewerteten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 29, 353, 14113, 9813 und 2613 vorkommenden Realitäten auf den

13. Jänner 1865,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 13. Dezember 1864.

(2439—2) Nr. 3283.

Reassumirung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Me von Gorizhce, Bezirk Laas, Exekutionsführers, gegen Gregor Grimscheg von Zirkniz, Exekuten, die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner 1864, Z. 517, auf den 4. Juni l. J. angeordnet gewesene aber sistirte dritte Feilbietung reassumirt, und es wird zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den

20. Jänner 1865

in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Juli 1864.

(2440—2) Nr. 18560.

Erinnerung

an Paul und Maria Wolf.
Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Hr. Johann E. Röger von Laibach, gegen Paul und Maria Wolf zu Händen eines denselben aufzustellenden Curators die Klage de praes. 10. Dezember 1864, Z. 18560. peto. 114 fl. 75 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Tag auf den

17. März 1865,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde. Zudem die Beklagten hievon mit dem verständiget werden, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Suppanzhiz als Curator ad actum aufgestellt werde, erhalten sie die Weisung, längstens bis zur Tagsatzung einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator, dem sie alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen haben, verhandelt würde, und die mitgeklagte Maria Wolf sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben haben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1864.

(2441—2) Nr. 16976.

Reassumirung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 8. Dezember 1863, Z. 17675, bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der dritten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Dolnjizbar von Saap gehörigen, gerichtlich auf 1389 fl. 20 kr. geschätzten, sub Rktf.-Nr. 434 ad Zobelberg vorkom-

menden Realität bewilliget, und wird zu dem Ende die Tagsatzung auf den

25. Jänner 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. November 1864.

(2445—2) Nr. 18643.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung wegen, aus dem Urtheile vom 19. Dezember 1863, Z. 16959 & 16975, schuldiger 1050 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Florianzhiz gehörigen, im Grundbuche Gorzbad sub Rktf.-Nr. 15, Tomo I, Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewerteten, zu Topol gelegenen Ganzhube bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

25. Jänner,

25. Februar und

27. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1864.

(2449—2) Nr. 976.

Einleitung

zur

Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Raz-

Schlacht bei Solferino am 24. Juni 1859 vermisste Gemeine des k. k. Prinz Hohenlohe-Langenburg Infanterie-Regimentes Bartholomäus Köber von Razbad, über Ansuchen seiner Vormünder Maria Köber und Adam Motchnig um seine Todeserklärung, hiemit aufgefordert binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen oder seinen Vormündern von seinem Leben und Aufenthaltsworte Kenntniss zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen seiner Todeserklärung stattgegeben wird.

K. k. Bezirksamte Razbad, als Gericht, am 30. November 1864.

(2453—2) Nr. 4379.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Patsich von Großoblat, Bezirk Laas, gegen Mathias Kerschizh von Zirkniz wegen schuldiger 274 fl. 31 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legiern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rktf.-Nr. 449 und im Grundbuche Thurnal sub Urb.-Nr. 542 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner,

11. Februar und

14. März 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-

bietenden hintangegeben werde.